

Wahlprüfsteine von Berlin 21 – Netzwerk für Nachhaltige Entwicklung zur Berliner Abgeordnetenhaus-Wahl 2016

Grundsätzliche Fragen

1. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in der nächsten Wahlperiode (i.d.n.W.) zur Erfüllung der UN- Sustainable Development Goals fordern und umzusetzen versuchen?
2. Welche Maßnahmen werden Sie zur strukturellen Umsetzung des Weltaktionsplans für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (WAP BNE) in Berlin ergreifen?
3. Wie bewerten Sie aus heutiger Sicht die im Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses vom 08.06.2006 (Drucksache 15/5221) formulierten Handlungsziele für Berlin? Welche Handlungsziele wurden in den letzten 10 Jahren erreicht und welche Maßnahmen wurden umgesetzt? Für welche Handlungsfelder sind aufgrund der Entwicklungen in der Stadt Überprüfungen und ggf. Neufestsetzungen erforderlich?
4. Warum wurde in der 17. Wahlperiode der in der obigen Drucksache beschlossene und ab 2009 geltende Berichtszeitraum nicht eingehalten und warum wurde 2014 kein Bericht eingefordert?
5. Welche Wertigkeit messen Sie den vom Senat 2011 neu formulierten Kernindikatoren bei, die nur teilweise den konkreten Zielsetzungen des Abgeordnetenhausbeschlusses vom Juni 2006 entsprechen? Wie müssten die Kernindikatoren zum Erreichen der Ziele gemäß AvB-Beschluss verändert oder erweitert werden?

Fragen zu ausgewählten Einzelthematiken

6. Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie i.d.n.W. für gesundheitsfördernde ökologische Maßnahmen umsetzen?
7. Welche Maßnahmen wollen Sie unternehmen, um den sozialen Zusammenhalt in Berlin zu stärken?
8. Welche Maßnahmen wollen Sie unternehmen, um in Berlin die Photovoltaik und die Solarthermie voranzubringen (Berlin liegt im Ländervergleich an vorletzter Stelle)?
9. Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie umsetzen, um den klimafreundlichen Verkehr gegenüber dem motorisierten Individualverkehr zu stärken?
10. Welche Aktivitäten werden Sie unternehmen, um Brandenburg zu einem schnellen Ausstieg aus der Braunkohle zu bewegen (bis spätestens 2025)?
11. Welche Schritte werden Sie unternehmen, um den Schutz und die Förderung des Kleingartenwesens in der Berliner Verfassung festzuschreiben und ebenso den Bestand an Kleingärten als Dauerkleingartenanlagen im Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplan zu erreichen?
12. Wie viele bezahlbare Sozialwohnungen will Ihre Partei in der 18. Wahlperiode bauen lassen?
13. Aufgrund mehrerer empirischer Untersuchungen ist die Berliner Verwaltung die schlechteste aller Bundesländer. Was wollen Sie i.d.n.W. konkret unternehmen, um diesen Missstand zu beseitigen?
14. Was werden Sie konkret dafür tun, dass junge, teilweise minderjährige verheiratete Migrantinnen mit und ohne Kindern in einen Bildungs- und Ausbildungsprozess integriert werden können, um ihnen ein selbständiges Leben unabhängig von den Einkünften des Mannes zu ermöglichen?

Diese 14 Fragen wurden von einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern von Berlin 21 erarbeitet und vom Vorstand zusammengefasst.